

INTERVIEW ZUR VEREINSPORTRÄT-SERIE

Damit es im Mai Bonbons regnen kann

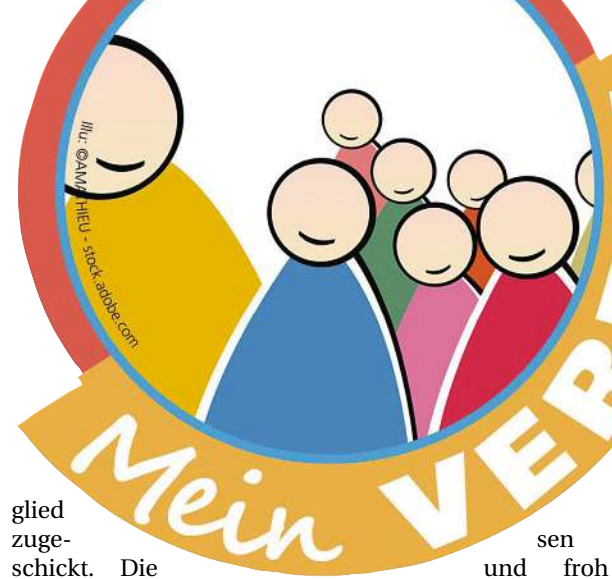
Fortsetzung von Seite 1 - Verein „Streuengelche van de Rues“ möchte auch die Jugend an die lange Tradition binden

Renate Watteler: Das Angebot an Unterhaltung ist in den letzten Jahrzehnten so vielfältig geworden, dass ein kleines Straßenfest kaum noch mithalten kann. Dies muss sich wieder ändern und deshalb arbeiten wir mit vereinten Kräften in unserem Verein daran, zur Roskirmes auch Besucher aus ganz Aachen und Umgebung zu einem Besuch aufzurufen und nach Möglichkeit bestens zu unterhalten. So bieten wir sonntags seit einigen Jahren nach dem Gottesdienst vor dem Roskapellchen einen Öcher-Platt-Frühschoppen an, der immer mehr Anhänger findet. Nachmittags streut das Engelchen Bonbons und ab dem frühen Abend treten an allen drei Tagen bekannte Künstler aus der Region auf, um die Gäste zu unterhalten. Ein Karussell und demnächst eine alte holländische Kirmesorgel werden aufgebaut, deren Erlös der Besitzer einer gemeinnützigen Organisation zur Verfügung stellt. Ebenfalls spielt an allen drei Tagen ein Alleinunterhalter gängige Musik.

Vor welche Herausforderungen hat die Corona-Pandemie den Verein gestellt?

Renate Watteler: Die Corona-Pandemie hat uns zum Glück nicht so schwer getroffen, dass wir finanzielle Not dadurch gehabt hätten. Es war jedoch sehr schade, dass es in diesem Jahr kein Streuengelchen gab und wir keine Aktivitäten wie zum Beispiel die Roskirmes und den Besuch von Alten- und Seniorenheimen durchführen konnten. Auch die

Weihnachtsfeier für unsere Mitglieder kann nicht stattfinden, deshalb haben wir Mund-Nasenschutz-Masken mit unserem Logo anfertigen lassen und jedem Mitglied



glied zugeschiedt. Die Resonanz darauf war sehr gut, jedoch sind die Mitglieder auch froh, wenn wir uns wieder einmal in geselliger Runde treffen können. Es ist immer schön, die

Menschen zu treffen, die man sonst das ganze Jahr nicht sieht. Es sind ja überwiegend ältere Mitglieder, die gerne alte Zeiten

Revue passieren lassen

sen und froh sind unter Freunden und ehemaligen „Rosianern“ zu sein. Inwiefern arbeiten Sie mit anderen Akteuren in der

Stadt oder in der Region zusammen?

Renate Watteler: Wir sind sehr mit anderen Vereinen verbunden, wie zum Beispiel den „frohen Jakobinern“, da wir derselben Pfarngemeinde angehören, oder dem Öcher-Platt-Verein, aus dessen Reihen auch unser Kirmes-Frühschoppen mitgestaltet wird, sowie dem Verein „Henger-Herjotts-Fott“, dessen Straßenfest wir immer mit unserem Engelchen besuchen und dem Verein „TS-Kranker Menschen e.V.“.

Warum ist ehrenamtliches Engagement in einer Stadt wichtig?

Renate Watteler: Das ehrenamtliche Engagement ist in einer Stadt so wichtig, weil es sonst all diese wunderbaren Vereine und Traditionen nicht mehr geben würde.

Warum engagieren Sie sich



„Wo werfen dir die Engelchen, die Bonbons in den Schoß? Das gibt es nur in Aachen auf der Rues!“ – lautet ein Öcher Lied in Hochdeutsch übersetzt. Ja, das gibt es eben nur während der Roskirmes.

ehrenamtlich?

Renate Watteler: Wir engagieren uns ehrenamtlich, weil wir glauben, dass der Verein Streuengelche van de Rues es wert ist, noch viele Jahre aufrechterhalten zu bleiben. Dafür setzt besonders unser Vorsitzender Detlef Houben seine ganze Energie ein und wird nicht müde, andere zu motivieren, es ihm gleichzutun. Ich selbst bin schon als Kind durch meine Urgroßoma, die direkt am Roskapellchen wohnte, mit dem Verein in Verbindung gekommen. In den 50er Jahren waren dort noch Trümmergrundstücke und es gab Stellflächen für Raupenbahn, Schiffschaukel und vieles mehr. Damals war die Roskirmes „das Ereignis“ und jeder der Anwohner spendete entweder Strom für die Beleuchtung oder unterstützte den Verein mit einer Mitgliedschaft. Da es diese Zeiten nicht mehr gibt und die Mitgliederzahlen sehr rückläufig

waren, habe ich mich entschlossen, nicht nur zahlendes sondern auch aktives Mitglied zu werden.

Was zeichnet ein gutes Vereinsmitglied aus?

Renate Watteler: Jedes Mitglied ist ein gutes Vereinsmitglied, weil es allein schon durch die Zahlung seines Mitgliedsbeitrags die Möglichkeiten der aktiven Mitglieder, Veranstaltungen zu organisieren und finanzieren, unterstützt.

Was war das schönste Erlebnis des Vorstands im Verein?

Renate Watteler: Das schönste Erlebnis für unseren Vorsitzenden war sicherlich, als seine Töchter die Auslosungen gewannen und jeweils Streuengelchen 1992 bzw. 1995 wurden. Da dies nie beeinflusst werden kann, ist es reine Glückssache, die richtige Pralineschachtel mit dem Engelchen zu wählen.

Was wollten Sie schon immer Ihren Mitgliedern sagen?

Renate Watteler: Was wir auf diesem Weg noch einmal unseren Mitgliedern sagen möchten, ist, dass wir froh sind, dass sie unserem Verein die Treue halten und sie auffordern, auch bei Freunden und Verwandten auf uns aufmerksam zu machen. Besonders junge Leute werden benötigt, die irgendwann einmal in unsere Fußstapfen treten wollen und dem Verein noch eine lange Tradition sichern.

www.streuengelche.de



Der Verein (hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2019) kümmert sich um den Erhalt des Brauchtums.

FOTOS: VEREIN „STREUNENGELCHE VAN DE RUES“

EHRENAMT

Schreiben Sie uns

Möchten Sie Ihren Verein oder einen Verband in der „Zeitung am Sonntag“ vorstellen? Schreiben Sie uns gerne eine Mail an: redaktion-aachen@mail.supersonntag.de

Anzeigensonderveröffentlichung

HIRSCH CENTER AKTUELL

HIRSCH CENTER
JEDEN TAG MEINS
Selfie-Aktion
Weihnachten
19.12.
Selfie-Aktion
Silvester
30.12.
Alle Infos finden Sie auf www.hirschcenteraachen.de
DAS HIRSCHCENTER WÜNSCHT EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT!
Tolle Aktionen für unsere kleinen und großen Besucher, jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr.
Die einfache Art, clever einzukaufen.

Schöne Bescherung:
14 Kisten für die Tafel

„Ja, ist denn schon Weihnachten“, war eine der oft gestellten Kundenfragen im Hirsch Center in der Elsassstraße in Aachen. Unter dem vier Meter hohen festlich geschmückten Tannenbaum im Eingangsbereich befanden sich 14 prallgefüllte Weihnachtskisten, die allesamt für die Aachener Tafel gedacht sind und rasch ausgeliefert werden. „Das sieht ja toll aus“, schwärmt Heiner Nobis von der Werbegemeinschaft Einkaufszentrum Hirsch Center. „Wir wollten in Zeiten von Corona kreativ sein. Wir haben einen guten Weg gefunden“, sagt er. Zustimmung kommt von Andrea Ketteniß (Center Management) und Hardy Kick (Werbegemeinschaft). Al-

les sei gut und positiv verlaufen. Ein Blick auf die 14 großen Kisten „Wir Lieben Lebensmittel Edeka“ verriet, da ist schon eine bunte Mischung für den täglichen Gebrauch dabei: Mehl, Zucker, Nudeln, Tee, Knödel und auch ein Fläschen edlen Weines fehlt nicht. Nobis und Ketteniß erzählen, man habe wegen Corona eine gezielte Mundschutz-Maske im Hirsch Center kaufen können, der Erlös sei für einen guten Zweck bestimmt worden. Ergo: 700 Euro kamen für 14 Kisten zusammen, die je einen Wert von 50 Euro haben. Den Empfängern soll damit ein schönes Fest ermöglicht werden. „Da wird gewiss Freude aufkommen“ sind sich die Gesprächs-

partner sicher. Ketteniß erzählt von zwei weiteren interessanten Aktionen am 19. und 30. Dezember. „It's Selfie Time!“ Jung und Alt haben die Möglichkeit, an den beiden Tagen in der Zeit von 11 bis 17 Uhr an den Edeka-Kassen vor zwei großen Schaulbildern (Weihnachten und Happy New Year) sich zu verewigen, um ihre Lieben auf diesem Wege, wenn man sich schon nicht sehen und nicht umarmen kann, direkt herzliche Glückwünsche zu den Festtagen zukommen zu lassen. Auf die Kleinen warten an den beiden Tagen jeweils nette Überraschungen. „Happy Selfie!“ Das seien quasi zwei Endspurt-Aktionen in diesem Jahr noch, sagt Andrea Ketteniß. (der)



Von einer gelungenen Aktion für die Aachener Tafel sprechen (von links) Hardy Kick, Heiner Nobis und Andrea Ketteniß. FOTO: GÜNTHER SANDER